

3. 68. a (1)

Nr. 1572.

Kundmachung

Die k. k. Tabak-Groß-Drasik in der Stadt Wölkermarkt in Kärnten wird im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, die noch dem angehängten Muster zu verfassen sind, dem geeignet erkann- ten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß- provision fordert, oder auf jede Provision ver- zichtet, oder ohne Anspruch auf eine Provision an das Gefälle einen jährlichen Pachtshilling aus dem Verschleißgewinne bezahlt, verliehen.

Dieser Verschleißplatz hat seinen Material- bedarf an Tabak bei dem $\frac{3}{8}$ Meilen ent- fernten Tabak-Distrikts-Verlag zu Klagenfurt zu beziehen, und es sind demselben 67 Klein- verschleißer zur Fassung zugewiesen. Zugleich mit dem Tabak-Verschleiß ist auch der Stemp- pelmarken-Kleinverschleiß gegen eine Provision von $1\frac{1}{2}\%$ zu besorgen und hat der Ersteher die Stempelmarken bei dem k. k. Steueramte Wölkermarkt zu fassen.

Der Tabak-Verkehr betrug in der Periode vom 1. November 1856 bis letzten Oktober 1857, 56379 Pfund, im Geldwerthe von 32323 fl. $4\frac{2}{4}$ kr.

Dieser Material-Verschleiß gewährt bei einem Bezuge von $1\frac{2}{3}\%$, wie sie der abge- nommene Großstrafant genossen hat, mit Ein- rechnung des Kleinverschleiß-Gewinnes von 698 fl. $43\frac{1}{4}$ kr., einen jährlichen Bruttoer- trag von 1227 fl. $37\frac{1}{4}$ kr. und über Abzug der Verschleißauslagen von 850 fl., einen bei- läufigen Reinertrag von 377 fl. $37\frac{1}{4}$ kr.

Nur die Tabak-Verschleiß-Provision hat den Gegenstand des Angebotes zu bilden.

Für diesen Verschleißplatz ist, falls der Ersteher das Materiale nicht Zug für Zug bar zu bezahlen beabsichtigt, ein stehender Kredit von 2000 fl. bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende Kaution im gleichen Betrage sicher zu stellen ist.

Der Summe dieses Kredites gleich ist der unangreifbare Lagervorrath, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleißplatzes verpflichtet ist, er mag die Materialbergung benützt haben oder nicht.

Die Kaution im Betrage von 2000 Gul- den ist noch vor der Uebernahme des Kommissi- onsgeschäftes, u. z. längstens binnen sechs Wochen, vom Tage der ihm bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben 10 Perzent der Kaution als Badium, im Betrage von 200 fl., vorläufig bei der k. k. Finanz-Bezirkskassa in Klagenfurt oder bei einem k. k. Steueramte zu erlegen, und die dießfällige Quittung dem versiegelten, mit einem 15 kr. Stempel versehenen Offerte beizuschließen, wel- ches längstens bis 13. März 1858 Mittags 12 Uhr mit der Aufschrift: »Offert für die k. k. Tabak-Groß-Drasik zu Wölkermarkt« bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Klagenfurt zu überreichen ist.

Das Offert ist auch mit der dokumentirten Nachweisung:

- a) über das erlegte Badium;
- b) über die erlangte Großjährigkeit zu versehen und
- c) mit dem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse zu be- legen.

Die Badien jener Offerten, von deren Angeboten kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Konkurrenz-Behandlung so- gleich zurückgestellt.

Das Badium des Ersehers jedoch wird entweder bis zum Erlage der Kaution, oder falls er Zug für Zug bar bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zu- rückbehalten.

Offerte, welchen die angeführten Eigenschaf- ten mangeln, oder welche unbestimmt lauten, oder sich auf die Angebote anderer Bewerber be- ziehen, werden nicht berücksichtigt. Bei gleich- lautenden Angeboten wird sich die höhere Ent- scheidung vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nach- trägliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt.

Verpflichtet sich der Bewerber, den Ver- schleißplatz ohne Anspruch auf eine Provision, gegen Zahlung eines jährl. Pachtshillings an das Gefälle zu übernehmen, so ist dieser Pacht- schilling in monatlichen Raten vorhinein zu erlegen, und es kann wegen eines, auch nur mit einer Monatsrate sich ergebenden Rückstan- des, selbst dann, wenn er innerhalb der Dauer des Aufkündigungsstermines fällt, der Verlust des Verschleißplatzes von Seite der Behörde sogleich verhängt werden.

Die nähern Bedingungen und die mit die- sem Verschleißgeschäfte verbundenen Obliegen- heiten sind, so wie der Ertrags-Ausweis und Verlagsauslagen, bei der k. k. Finanz-Bezirks- Direktion in Klagenfurt und bei dem Herrn k. k. Finanzwach-Kommissär zu Wölkermarkt ein- zusehen.

Von der Konkurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche nach dem Gesetze zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig sind, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder wegen einer schwe- ren Gefällsübertretung überhaupt, oder wegen einer einfachen Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften hinsichtlich des Verkehrs mit Gegenständen der Staatsmonopole bezieht, oder wegen eines Vergehens oder einer Uebertretung gegen die Sicherheit des gemein- schaftlichen Staatsbandes und den öffentlichen Ruhestand, dann gegen die Sicherheit des Eigen- thums verurtheilt, oder nur wegen Unzuläng- lichkeit der Beweismittel von der Anklage los- gesprochen wurden; endlich Verschleißer von Monopolsgegenständen, die vom Verschleißge- schäfte strafweise entsetzt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Kommt ein solches Hinderniß erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kennt- niß der Behörden, so kann das Verschleißbe- fugniß sogleich abgenommen werden.

Formular

eines Offertes (auf 15 kr. Stempel.)
Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, die Tabak-Groß-Drasik zu Wölkermarkt unter ge- nauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften und insbesondere auch in Bezug auf die Materialbevorräthigung:

- a) gegen eine Provision von (in Buchstaben und ohne Radirung oder Korrektur ausge- drückt) Perzenten von der Summe des Ta- bakverschleißes, oder
- b) gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder
- c) ohne Anspruch auf eine Provision und ge- gen Zahlung eines jährl. Gewinnstrücklasses im Betrage von (mit Buchstaben ausgedrückt wie oben) an das Gefälle in Betrieb zu über- nehmen.

Die in der öffentlichen Kundmachung ange- ordneten drei Beilagen sind hier angeschlossen.

— — am . . . ten . . . 1858.
(Eigenhändige Unterschrift,
Wohnort, Charakter, Stand.)

B o n A u f e n .

Offert zur Erlangung der Tabak-Groß- Drasik zu Wölkermarkt.

Von der k. k. steierm. illyr. Küstenl. Finanz- Landes-Direktion Graz am 5. Februar 1858.

3. 75. a (1)

Nr. 718.

G d i k t .

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird hiemit bekannt gegeben: Es sei eine systemisirte Advokatenstelle zu Lai- bach in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese erledigte Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der für eine Advokatenstelle gesetzlich erforderli- chen Befähigung, insbesondere unter Nachwei- sung der vollkommenen Kenntniß der krainischen Sprache, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in der Wiener Zeitung, bei diesem k. k. Oberlandesgerichte zu überreichen. Graz am 26. Jänner 1858.

3. 55. a (2)

Nr. 9216.

Das vereinte k. k. Oberlandesgericht in Graz bringt zur Kenntniß, daß in Folge S. 214 der St. P. D. in die Vertheidigerliste pro 1858 aufgenommen wurden, die die Advokatur wirklich ausübenden Advokaten, und zwar für Steiermark in Graz:

Die Herren Doktoren Ignaz Berze,
Ignaz Boes,
Wilhelm v. Hammer,
Gustav Illes,
Alex. Edler v. Kaiserfeld,
Josef Edler v. Kaiserfeld,
Mlois Königshofer,
Karl v. Mandelstein,
Georg May,
Josef Potpetschnigg,
Karl Rechbauer,
Franz Rupnik,
Wilhelm Schmerek,
Franz Sterger,
Ludwig Thomann,
Johann Ulm, Ritter des
Franz-Josef-Ordens,
Albert Uranitsch,
Anton Wasserfall Edler
v. Rheinbrausen, Ritter
d. Franz-Josef-Ordens,
Anton Edler v. Wurmsfer.

A m f l a c h e n L a n d e :

Die Herren Doktoren Alois Altmann,
Franz Bouvier,
Franz Disauer,
Franz Duchatsch,
Mathias Foregger,
Gustav Gistner,
Karl Higersperger,
Josef Hundegger,
Josef Karner,
Leo Klein,
Mathias Kogmuth,
Eduard Ludescher,
Johann Mörzl,
August Nagy,
Franz Obermayer,
Friedrich Schöpfer,
Johann Sinz,
Franz Strafella,
Jakob Traun,
Mlois Wagner,
Josef Waltner,
Wilhelm Wanisch, endlich
Rudolf Blichfeld, Advoo-
katur = Konzipient in
Leoben.

Für Kärnten:

Die Herren Doktoren Franz Sales Edler von Knapitsch,
Friedrich Edlmann,
Johann Stieger,
Franz Schönberg,
Wilhelm Mitterdorfer,
Ludwig Horrath,
Josef Erwein,
Rudolf von Socher,
Johann Plasch,
Friedrich Moro,
Franz Feldner,
Franz Resmann,
Maximilian Mathias Edl.
von Treustadt,

Herr Justiziar Johann Glantschnigg,
» Doktor Adolf Gaggl.

Für Krain:

Die Herren Doktoren Johann Oblak,
Johann Zwayer,
Blas Dvjiash,
Matthäus Kautschitsch,
Anton Raab,
Franz Supantschitsch,
Anton Rudolf,
Julius von Burzbach,
Josef Rosina,
Josef Supan,
Johann Burger,
Franz Globotschnigg,
Johann Buzhar,
Stefan Spazzapan,
Benedikter,
Anton Uranitsch.

Graz den 4. Jänner 1858.

3. 269. a (1) Nr. 163, 194 u. 246.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird den vom Herrn Norbert Moriz Ehrenreich in seinem Güterabtretungsgesuche vom Bescheide 21. Oktober 1857, 3. 5125, mit dem Wohnsitz in Wien angezeigten, daselbst jedoch nicht ermittelten Gläubigern: August Obermayer Antikenschäfermeister und N. Fäsl, Privatier, hiemit bekannt gemacht, daß nachdem deren Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Wahrung ihrer Rechte bei der Norbert Moriz Ehrenreich'schen Konkurs-Masse der Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Rudolph als Kurator aufgestellt worden sei.

Laibach am 26. Jänner 1858.

3. 74. a (1) Nr. 499 u. 500.

E d i k t.

für die Hypothekargläubiger der Herrschaft Billichgrah und des Gutes Hölzenegg.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Frau Antonia Gräfin von Blagay, dann des Fräuleins Maria Anna Freiin v. Billichgrah, Besitzerinnen der Herrschaft Billichgrah und des Gutes Hölzenegg, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der Grundentlastungskapitalien der Herrschaft Billichgrah mit 52433 fl. 10 kr. und des Gutes Hölzenegg mit 3120 » 5 » mittelst Ediktausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekerecht auf die genannten Güter zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 15. April 1858 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungs-Kapitalien nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weitem, im §. 23 des Patenten vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagssatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijähr-

gen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Ausstrahlung auf die obverwähnten Entlastungs-Kapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patenten vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 22. Jänner 1858.

3. 242. (2) Nr. 820.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird dem Holzlieferanten Herrn Josef Coppet hiemit erinnert, daß wider denselben unter 30. Jänner l. J., 3. 593, Herr C. F. Heimann, Handelsmann in Wien, durch Herrn Dr. Raab den Auftrag zur Zahlung der aus dem Wechsel vom 11. Oktober 1857 schuldigen Summe von 1014 fl. 19 kr. c. s. c. erwirkt habe, und daß, nachdem Herr Josef Coppet von Laibach abwesend, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, für ihn der Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Rudolph unter gleichzeitiger Zufertigung des Zahlungs-Auftrages als Curator ad actum aufgestellt worden sei.

Laibach am 9. Februar 1858.

3. 224. (3) Nr. 164.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Erben die freiwillige öffentliche Veräußerung des im magistratischen Grundbuche vorkommenden Maria Matheusche'schen Verlaßhauses sub Konst. Nr. 197 am Raan hier, um oder über den inventarischen Schätzungswert von 6089 fl. 40 kr. bewilliget, und hiezu die Tagssatzung auf den 15. März l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden.

Die inventarische Schätzung, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 23. Jänner 1858.

3. 233. (3) Nr. 6298.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Exekutionssache der Frau Maria Magdalena Knassl, verheirateten Pleiweiß, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, wider die Vormundschaft der minderj. Anton Pettan'schen Kinder, die exekutive Feilbietung des zum Verlasse des Anton Pettan gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach vorkommenden, hier in der Stadt, Studentengasse Nr. 290 liegenden, gerichtlich auf 3738 fl. 30 kr. bewerteten Hauses, die auf den 25. Jänner 1858 angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietungstagssatzung auf den 1. März l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze übertragen worden, daß das Haus, falls bei diesem dritten Termine hiesfür der Schätzungswert, oder darüber nicht erzielt werden sollte, auch unter dem Schätzungswert werde veräußert werden.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Jänner 1858.

3. 232. (3) Nr. 460 Merk.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Kajetan Stranešky das Befugniß zur Führung einer gemischten Waren-Handlung in der Stadt Idria verliehen, und dessen Firma: „C. Stranešky“ in das dießgerichtliche Merkantil-Protokoll eingetragen worden sei.

Laibach am 23. Jänner 1858.

3. 77. a (1) Nr. 97.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Erlasses der hohen Direktion der priv. österr. Nationalbank vom 28. Jänner 1858, Nr. 518 St. G., werden die dem Staatsgute Adelsberg gehörigen, in der Steuergemeinde Hrasche liegenden landwirtschaftlichen Grundstücke parzellenweise im Lizitationswege an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Versteigerung wird in der Kanzlei des k. k. Verwaltungsamtes des Staatsgutes Adelsberg, am 22. und 23. Februar l. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr stattfinden.

Wer an der Lizitation mündlich oder im Offertwege Theil nehmen will, hat ein 10% Badium des Ausrufpreises zu erlegen.

Schriftliche Offerte sind an das k. k. Verwaltungsamte des Staatsgutes Adelsberg zu übermitteln, und werden bis zur Vornahme des Lizitations-Aktes angenommen.

Die Schätzungswerte der einzelnen Parzellen, so wie die näheren Lizitationsbedingungen können täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Verwaltungsamte des Staatsgutes Adelsberg am 10. Februar 1858.

3. 73. a (1) Nr. 487.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg wird Abwald Colletti, befugter Wirth und Greisler in St. Peter Nr. 19, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, aufgefordert, die ad Art. Nr. 37 der Katastral-Gemeinde Peteline seit ersten Semester 1857 bis inclusive des 1. Semesters 1858 ausstehende Erwerbsteuer pr. 12 fl. sammt Umlagen binnen 14 Tagen, vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, sogewiß beim hierortigen k. k. Steueramte zu entrichten, als widrigenfalls die Löschung des Gewerbes von Amtswegen erfolgen werde.

K. k. Bezirksamte Adelsberg am 7. Februar 1858.

3. 65. a (2) Nr. 423.

E d i k t.

Raimund Wallis, befugter Handelsmann für Moräuzh, dermalen unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, die im Gesamtbetrage von 14 fl. 30 kr. C. M. rückständige Erwerbsteuer sammt Zuschlägen binnen 14 Tagen, vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, zu bezahlen, widrigenfalls sein Handlungs-Befugniß von Amtswegen gelöscht werden würde.

K. k. Bezirksamte Egg am 2. Februar 1858.

3. 64. a (3) Nr. 284.

Von dem gefertigten Bezirksamte wird hiemit kund gemacht, daß wegen Uebernahme des mit hohem Landesregierungs-Erlasse vom 28. November v. J., Nr. 23401, bewilligten Umbaues des Schulgebäudes in Idria die Lizitations-Verhandlung auf den 1. März d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei Statt haben werde.

Die Umstaltungskosten betragen, und zwar: die Meisterschaften . . . 2862 fl. 23 kr.
» Materialien . . . 3053 » 43
die Hand- und Zugarbeiten werden in natura geleistet.

Zu dieser Versteigerungs-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als Legal-Bvollmächtigter für einen Andern lititiren will, vor dem Beginne der Verhandlung das 5% Badium des Fiskalpreises zu erlegen hat.

Der Bauplan und der Kostenüberschlag können täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Idria am 3. Februar 1858.

3. 228. (3) Nr. 91.

E d i k t.

Das k. k. Kreisgericht zu Neustadt macht bekannt:

Es sei in die Einberufung der Gläubiger nach der am 1. v. M. auf dem Schlosse zu Archtestato verstorbenen Frau Louise Gräfin v. Auersperg, Sternkreuz-Ordens-Dame, über Ansuchen ihrer Erben gewilliget, und die Tagssatzung hiezu auf den 27. Februar d. J. um 9 Uhr Früh hiergerichts bestimmt worden, wobei die allfälligen Gläubiger ihre Forderung nach der erstbesagten Erblasserin anzumelden und darzuthun haben.

Neustadt am 26. Jänner 1858.